

Neuer Kunst-Hotspot in Berlin: Galerie Judin eröffnet in Tankstelle!

Erleben Sie das Gallery Weekend Berlin 2025 mit neuen Ausstellungen in einer historischen Tankstelle in Schöneberg.



Bülowstraße 18, 10783 Berlin, Deutschland - Berlin bereitet sich auf das diesjährige Gallery Weekend vor, das am 2. Mai stattfinden wird. Ein zentrales Highlight dieses Events ist die Eröffnung eines neuen gemeinschaftlichen Ausstellungsraums der Pace Gallery und der Galerie Judin in einer restaurierten Tankstelle aus den 1950er Jahren in der Bülowstraße, wie **der Tagesspiegel** berichtet. Die Tankstelle, die zuvor das Kleine Grosz Museum beherbergte, wurde umgebaut und soll nicht nur Ausstellungsflächen, sondern auch Büros, ein Café und eine Buchhandlung bieten, die von der Verlagsgruppe Die Zeit betrieben wird. Laura Attanasio wird das Büro der Pace Gallery in diesem einzigartigen Raum leiten.

Die Eröffnung der neuen Dependance findet während des Gallery Weekends statt und wird mit einer gemeinsamen Gruppenausstellung gefeiert. Details zur Ausstellung werden noch bekannt gegeben. In der ersten Schau werden Zeichnungen prominenter Künstler wie Jean-Michel Basquiat, Jean Dubuffet und Robert Nava zu sehen sein, sowie eine Soloschau von Tom of Finland. Im Gegensatz zu den finanziellen Zwängen des früheren Museums wird der Eintritt zu den Veranstaltungen kostenlos sein.

Erweiterung der Kunstszene in Berlin

Antonia Ruder, die seit Herbst 2023 das Gallery Weekend leitet, hat die Teilnehmeranzahl von 21 auf über 50 gesteigert. Zu den vertretenen Top-Galerien gehören Namen wie Esther Schipper, Sprüth Magers und Michael Werner. Die Ausstellungen des Wochenendes thematisieren häufig Identität und Machtstrukturen, wobei der Fokus auf starken Frauen liegt. Diese zunehmende Diversität und Reichhaltigkeit in der Kunstszene spiegelt sich auch in der Tatsache wider, dass Berlin mehr als 150 Museen, rund 350 Galerien und über 8000 bildende Künstler*innen beheimatet, wie **der Tagesspiegel** hervorhebt.

Die Pace Gallery hat seit ihrer Eröffnung eines Büros in Berlin im Jahr 2023 ihr Engagement für die lokale Kunstszene bekräftigt. So nahm die Galerie unter Leitung von Laura Attanasio auch an bedeutenden Veranstaltungen wie der Suite Berlin teil und bot im April 2024 eine Pop-up-Ausstellung der Künstlerin Maysha Mohamedi an, die ihre erste Ausstellung in Deutschland war. Die Kombination von etablierten Galerien mit neuartigen Konzepten wird als ein Schritt angesehen, die Bedeutung Berlins als Kunsthauptstadt weiter zu stärken.

Ein Blick in die Zukunft der Kunst

Die Eröffnungszeremonie des gemeinsamen Ausstellungsraums an der Bülowstraße 18 wird von einer hohen Nachfrage aus dem

internationalen Kunstsammlermarkt begleitet. Diese Dynamik zeigt sich auch in dem stetig wachsenden Engagement für kunst- und kulturpolitische Debatten in Berlin, die die Stadt als lebendigen Ort für Dialog und Austausch unterstreichen. Juerg Judin, der Galerist, der das Gebäude erwarb und umbaut, lebt mittlerweile in Südfrankreich, ist jedoch überzeugt, dass dieser neue Raum zur Belebung der Kunstszene in Berlin beitragen wird.

Das Gallery Weekend stellt eine bedeutende Plattform dar, die sowohl Ausstellungen auf Museumsniveau als auch junge und experimentelle Kunst fördert. Die Stadt wird auch in diesem Jahr wieder ein Zentrum für Kulturinteressierte und Kunstliebhaber sein, was sich in einer Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungsangeboten widerspiegelt.

Details	
Ort	Bülowstraße 18, 10783 Berlin, Deutschland
Quellen	• www.tagesspiegel.de • www.artsy.net • www.tagesspiegel.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de